

Positionen der IHK Nürnberg für Mittelfranken

„Neue Wege in der Berufsbildung – Drei Projekte für Aus- und Weiterbildung“

Vollversammlungsbeschluss – 03. Mai 2005

Der Internationalisierungsgrad unserer Wirtschaft steigt. Die vielfältigen Verflechtungen durch Kooperationen mit ausländischen Unternehmen bzw. durch den Aufbau eigener Unternehmensstandorte im Ausland erfordern Fach- und Führungskräftenachwuchs, der auch in internationalen Einsätzen gewandt und kompetent agiert.

Des Weiteren erscheint es notwendig, bewährte Bestandteile des deutschen Bildungssystems im Ausland – insbesondere in Asien – auch für einheimische Nachwuchsgenerationen zu öffnen, um deutschen Unternehmen ein entsprechendes Reservoir an Fachkräften im Ausland zu eröffnen. Weiteres Augenmerk im Inland muss sein, die Ausbildungsfähigkeit unserer Schulabsolventen zu erhöhen, um das generell einsetzbare Potenzial an Fachkräften zu steigern.

Mit Beschluss vom 03. Mai 2005 hat die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken der Beschlussempfehlung des Präsidiums „Neue Wege in der Berufsbildung – Drei Projekte für Aus- und Weiterbildung“ mehrheitlich zugestimmt.

Im Folgenden finden Sie den beschlossenen Text der Beschlussempfehlung.

Sitzung der Vollversammlung am 03. Mai 2005

TOP 5: Neue Wege in der Berufsbildung
- Drei Projekte für Aus- und Weiterbildung -

-Beschlussempfehlung-

Das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken empfiehlt der Vollversammlung zu beschließen:

Die Vollversammlung begrüßt die innovativen Projektideen des Geschäftsbereichs Berufsbildung der IHK Nürnberg für Mittelfranken und empfiehlt, den vorgeschlagenen Weg zur Internationalisierung der Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie die gezielte Förderung Jugendlicher aus Hauptschulabgangsklassen nachhaltig zu verfolgen.

Die Vollversammlung beschließt, die notwendigen Arbeitsschritte in diesen Projekten nach Kräften durch eigene Beteiligung oder ehrenamtliches Engagement zu unterstützen.

Gründe:

Der Internationalisierungsgrad unserer Wirtschaft steigt. Die vielfältigen Verflechtungen durch Kooperationen mit ausländischen Unternehmen bzw. durch Aufbau eigener Unternehmensstandorte im Ausland erfordern Fach- und Führungskräftenachwuchs, der auch in internationalen Einsätzen gewandt und kompetent agiert.

Des Weiteren erscheint es notwendig, bewährte Bestandteile des deutschen Bildungssystems im Ausland – insbesondere in Asien – auch für einheimische Nachwuchsgenerationen zu öffnen, um deutschen Unternehmen ein entsprechendes Reservoir an Fachkräften im Ausland zu eröffnen.

Weiteres Augenmerk im Inland muss sein, die Ausbildungsfähigkeit unserer Schulabsolventen zu erhöhen, um das generell einsetzbare Potenzial an Fachkräften zu steigern.

Vor diesem Hintergrund hat der Geschäftsbereich Berufsbildung drei Projekte konzipiert, die ab 2005 und in den Folgejahren mit Unterstützung der mittelfränkischen Wirtschaft umgesetzt werden sollen.

Im Einzelnen:

1. Internationalisierung deutscher Berufsbildungssysteme – Fokus China

Inhalt des Projektes ist eine Kooperation mit chinesischen und deutschen Partnern, die folgende Teilideen umfasst:

- Ausbildung von jungen Chinesen nach deutschem System in der Region Mittelfranken

- Qualifizierte Weiterbildung für erfahrene chinesische Fachkräfte zu Industriemeistern, um eine Führungsgruppe zu erhalten, die künftig als Ausbilder geeignet ist, in deutschen oder chinesischen Unternehmen in China junge Menschen nach deutschem System auszubilden.
- Prüfung der Idee einer „Filiale“ des Hongkonger Modells der deutschen Berufsausbildung in der Region Shenzhen. Bei dem Hongkonger Modell handelt es sich um ein Ausbildungsverbundnetz von überwiegend deutschen Unternehmen, die vor Ort aktiv sind. Begleitet durch die Deutsch-Europäische Schule ist sicher gestellt, dass die entsprechenden schulischen Inhalte vermittelt und die Organisation der Ausbildung reibungslos abgewickelt werden können.

2. Projekt „Fit für die Berufswelt“

Hierbei handelt es sich um einen Konzeptvorschlag für ein Qualifizierungsprojekt unter dem Titel „Azubi-Akademie“ der Schöller-Stiftung.

Für eine Gruppe besonders leistungswilliger und leistungsstarker Auszubildender aus Nürnberg und der Region soll ein ausbildungsbegleitendes Qualifizierungsprojekt angeboten werden, das insbesondere Module im Bereich Methodenkompetenz sowie Sozialkompetenz enthält.

Weiterer Inhalt sollen Sprachtrainingsmodule – inklusiv Auslandsaufenthalt – im Bereich Business-Englisch sein.

Die Schöller-Stiftung ist bereit, diese Azubi-Akademie 2005 und 2006 mit großzügigen Budgets zu unterstützen.

3. „Fit für Quali“

Die Planungen zu diesem Projekt stammen aus dem Masterplan zum Ausbildungspakt des Jahres 2004, den die IHK aufgestellt hatte.

Inhalt des Projektes ist es, in den Schulabgangsklassen der Hauptschulen den Jugendlichen, die mit gezielter Förderung die Chance haben, den Quali zu schaffen, Förderstunden im Bereich Mathematik anzubieten. Zur Umsetzung des Projektes hat sich ein Kooperationsnetzwerk aus den „Fokus-Hauptschulen“, der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, der Schulabteilung der Regierung von Mittelfranken und der IHK Nürnberg für Mittelfranken zusammen mit etlichen Unternehmen gebildet.

Den Jugendlichen, die von ihren Lehrern empfohlen werden und sich freiwillig dafür melden, wird außerhalb der normalen Unterrichtszeit ein Intensivunterricht Mathematik angeboten. Von Seiten der Wirtschaft wird für diese Gruppe in Seminarform ein mehrstufiges Bewerbertraining geboten, das mit Hilfe von Personalverantwortlichen bzw. Ausbildern unserer mittelfränkischen Unternehmen ehrenamtlich organisiert wird.

Die Mitglieder der Vollversammlung werden gebeten, die verschiedenen Projekte durch eigene Mitwirkung Ihrer Unternehmen direkt an den Projekten oder durch ehrenamtliches Engagement zu unterstützen.

Nürnberg, 16. März 2005
ppl